

QN

Eimsbüttel-Süd

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet Eimsbüttel S 2 (Sternschanze)
Nummer 11 / Dezember 2009

steg



**Das MUT Theater
in der
Amandastraße 58**

**„Güven“: Mentoren
gesucht S. 8**

INHALT:



MUT!: Was für ein Theater in der Amandastraße S. 6 - 7



Projekt „Güven“: Weitere Mentoren gesucht S. 8



S.T.I.L. e.V.: Wir machen Literaturveranstaltungen S. 9

IMPRESSUM

Informationsbroschüre für den Eimsbütteler Teil des Sanierungsgebietes Eimsbüttel S 2, Sternschanze.

Gefördert durch das Bezirksamt Eimsbüttel

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon 43 13 93 0, Fax 43 13 93 13, Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf
Telefon: 43 13 93 33

Mail: ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos: Rüdiger Dohrendorf, Güven, Barbara Kayser, MUT Theater, Ellen Schuttrich, S.T.I.L. e.V.

Druck: Druckerei Siepmann GmbH Hamburg

UNTER UNS:



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch mit dieser Ausgabe möchten wir Sie wieder über den aktuellen Stand und die Planungen zur Umgestaltung des Straßenzugs Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee auf dem Laufenden halten. Die Ergebnisse der Bestandsanalyse und erste Überlegungen zur Umgestaltung liegen nunmehr vor. Und wir informieren Sie auch über die Überlegungen, Tempo 30 in der Eimsbütteler Chaussee einzuführen.

Den Schwerpunkt dieser Ausgabe haben wir diesmal dem Thema Kultur gewidmet. Eimsbüttel-Süd hat viel zu bieten. Wir stellen Ihnen das MUT Theater in der Amandastraße 58 vor und hoffen Sie neugierig zu machen, das Theater näher kennen lernen zu wollen. Wir berichten auch über ein weiteres Projekt, S.T.I.L. e.V., einen Verein, der Literaturveranstaltungen mit musikalischer Begleitung durchführt. Die Lesungen finden an unterschiedlichen Orten statt, u.a. im Kulturhaus SternChance.

Sollten Sie Fragen zur Sanierung, zu Projekten oder ein Anliegen haben, kommen Sie gerne Donnerstagnachmittags zwischen 15.00 und 18.00 Uhr im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 vorbei. Sie brauchen keinen Termin, schauen Sie einfach rein. Sie können sich in dieser Zeit aber auch gerne telefonisch unter 43 19 06 47 an uns wenden. An den übrigen Tagen ist die steg Hamburg im Schulterblatt 26-36 telefonisch unter 43 13 93 26 oder per E-Mail unter Barbara.Kayser@steg-hamburg.de zu erreichen.

Gerne können Sie auch zu den Treffen des Sanierungsbeirates Eimsbüttel-Süd kommen. Hier werden alle aktuellen Planungen vorgestellt und Sie können Ihre Fragen und Themenvorschläge einbringen. Die Treffen sind öffentlich und finden am letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 statt. Das nächste Treffen ist am 27. Januar 2010.

Wir wünschen Ihnen ein vergnügliches Lesen und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Barbara Kayser

Titelfoto: Szenenfoto aus dem MUT Theater. Lesen Sie den Bericht auf den Seiten 6 und 7.



Erste Ergebnisse liegen vor: Bestandsanalyse des Straßenzugs Schulterblatt/ Eimsbütteler Chaussee

In den letzten beiden Ausgaben der Quartiersnachrichten informierten wir Sie, dass geplant ist, den Straßenzug Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee umzugestalten.

In den letzten Jahren standen immer mal wieder Ladenflächen im Schulterblatt bzw. in der Eimsbütteler Chaussee leer und das teilweise über viele Monate. Um die Straße, die im Süden zwischen der Eisenbahnbrücke bis zur Nagels Allee Schulterblatt und im weiteren Verlauf, bis hin zum Ring

2 im Norden, Eimsbütteler Chaussee heißt, in seiner Bedeutung als die zentrale Straße und auch als bedeutsamen Einkaufsstandort im Sanierungsgebiet und angrenzend zu stärken, wurde überlegt, durch eine Umgestaltung des Straßenraumes den Standort für Gewerbe attraktiver zu machen.

Aus diesen Gründen wurde die Umgestaltung des Straßenzugs Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee im Jahr 2006 als Sanierungsziel in die Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes aufgenommen. Da noch keine Planung vor-

liegt, wurde das Ziel im Plan Erneuerungskonzept als geplante Maßnahme mit dem Stichwort ‚Konzeption noch offen‘ dargestellt. Dadurch, dass die Umgestaltung der Straße als Sanierungsziel formuliert wurde, können für die Umgestaltung öffentliche Mittel im Rahmen der Stadterneuerung zur Verfügung gestellt werden.

Wir hatten Ihnen auch mitgeteilt, dass die steg im letzten Jahr im Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd erste Überlegungen und Anregungen für eine Umgestaltung sammelte. Und es wurden im letz-

Sommer 2008: Demonstration für einen Zebrastreifen und eine Ampel in der Eimsbütteler Chaussee am Eingang zum Lindenpark Höhe Nagels Allee.



ten Jahr über 40 Gespräche mit Gewerbetreibenden über die Straße geführt, deren Gewerbe im Erdgeschoss angesiedelt ist. Ziel war es, die Probleme und den Handlungsbedarf aus Sicht der Gewerbetreibenden zu ermitteln, da die Umgestaltung des Straßenzugs darauf abzielt, den Gewerbestandort zu stärken.

Nach der Auswertung der ersten Ergebnisse beauftragte das Bezirksamt Eimsbüttel in diesem Sommer das Landschaftsplanungsbüro Becker Nelson, in Kooperation mit dem Verkehrsplanungsbüro SBI, mit der Bestandsaufnahme des gesamten Straßenverlaufs, d.h. von der Eisenbahnüberführung im Süden bis zum Ring 2 im Norden. Aus fachlicher Sicht wurde der Straßenraum analysiert. Es wurden sowohl Konflikte und Mängel als auch Potentiale ermittelt, um den Bedarf einer Umgestaltung des Straßenraumes auch noch unter fachlichen Aspekten zu untermauern.

Ende September stellten die Gutachter die Ergebnisse der Bestandsanalyse im Sanierungsbeirat öffentlich vor. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen ausführlichen Überblick über die ersten Ergebnisse der Bestandsanalyse geben.

- Die Gutachter stellten fest, dass die Straße das Potenzial einer zentralen Einkaufsstraße für das Quartier hat, da sie überwiegend durch Gewerbe im Erdgeschoss charakterisiert ist.
- Der Straßenraum ist sehr stark begrünt. Er ist geprägt durch zahlreiche Straßenbäume, in Teilen aber auch durch straßenbegleitende Grünflächen.
- Für den Kfz-Verkehr ist der Straßenzug eine zentrale Verbindung in Nord-Süd-Richtung. Die Gutachter führten stichprobenartig Zählungen durch: täglich fahren im Norden ca. 12.000 und im Süden ca. 15.000 Kfz durch die

Straße. In Spitzenstunden sind es 800 – 900 Kfz/Stunde.

- Insgesamt wurden im gesamten Straßenverlauf 171 Stellplätze gezählt, von denen 30 bewirtschaftet werden.

- Der Straßenzug ist zudem auch eine zentrale und stark befahrene Radwegeverbindung in Nord-Süd-Richtung von Eimsbüttel zum Hafen und zur Innenstadt.

- Eine bedeutende Radverkehrsrouten, die über die Waterloostraße in Richtung Eppendorfer Weg verläuft, quert die Eimsbütteler Chaussee. Am 8. September wurden zwischen 16.30 – 17.30 Uhr 140 Radfahrer/innen gezählt, die die Verbindung Waterloostraße/Bellealliancestraße nutzten. 210 Radfahrer/innen wurden auf der Höhe der Kreuzung Waterloostraße/Bellealliancestraße in der Eimsbütteler Chaussee gezählt.

- Auch die Überquerung der Eimsbütteler Chaussee auf Höhe der Nagels Allee in Richtung Lindenpark und über das Schulterblatt in die Amandastraße sind für den Fuß- und Radverkehr zentrale Wegeverbindungen und dienen gleichzeitig als Schulweg. Am 10. September dieses Jahres wurden zwischen 7.45 – 8.45 Uhr 25 Fußgänger/innen und 100 Radfahrer/



innen ermittelt, die auf Höhe der Nagels Allee die Eimsbütteler Chaussee in Richtung Lindenpark kreuzen.

Die Bestandsaufnahme verdeutlichte auch zahlreiche Konflikte für den Kfz-, den Rad- und den Fußverkehr:

- Für den Kfz-Verkehr, der aus der Nagels Allee kommt, ist die Sicht für den links in die Eimsbütteler Chaussee einmündenden Verkehr stark eingeschränkt.

- Auch im Bereich von Zufahrten/Einfahrten zu Hinterhöfen oder Tiefgaragen bestehen für den Kfz-Verkehr, der in die Straße einmündet, Sichteinschränkungen.

- Bei der Einfahrt in die Nebenfahrbahnen ist die Sicht für den Kfz-Verkehr ebenfalls in Teilen eingeschränkt. Dies führt zu Konflikten zwischen Kfz- und Radverkehr, da beide Verkehrsteilnehmer/innen den/die jeweils andere/n oft erst sehr spät sehen können.

- Es besteht hoher Parkdruck. Vereinzelt werden auch Grünflächen und Einmündungen für den Fahrradverkehr zum Parken genutzt.

- Die Radwege werden uneinheitlich geführt, mal verlaufen sie neben den Gehwegen, mal über die Nebenfahrbahnen. Für die Radfahrer/innen sind die Einmündungen in die Nebenfahrbahnen häufig schlecht einsehbar, da z.B. durch parkende Autos und Bäume die Sicht eingeschränkt wird. Dies ist ein Gefahrenrisiko, da sich die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer häufig erst sehr spät sehen können.

- Auch der Fußverkehr ist in Teilen sehr beengt. Der Bewegungsraum wird durch Auslagen, abgestellte Fahrräder und parkende Kfz einge-

schränkt.

- Die in einzelnen Abschnitten sehr großzügigen Straßenverkehrsflächen für den Kfz-Verkehr sind in Teilbereichen überdimensioniert.

Die Gutachter stellten auch fest, dass

große Konflikte aufgrund der geringen Flächen für den Fuß- und Radverkehr bestehen, die sich häufig gegenseitig einengen. Diese Probleme erstrecken sich über den gesamten Straßenraum.

Auf Basis der Bestandsanalyse regten die Gutachter erste Maßnahmeneschwerpunkte an:

1. Die Aufenthaltsqualität sollte in dem Einkaufs- und Versorgungsbereich zwischen der Einmündung der Waterloostraße und der Bellealliancestraße bis zur Eimsbütteler Chaussee 19 verbessert werden.

2. Der Platz nördlich der Einmündung der Eimsbütteler Straße könnte als kleiner städtischer Platz ein Eingangstor von Süden kommend bilden.

3. Im nördlichen Teil des Straßenzugs sollte der Bestand, z.B.



durch die Aufwertung der Nebenflächen, durch Einzelmaßnahmen und Möglichkeiten das Fahrrad abzustellen, optimiert werden.

4. Der Rückbau von Nebenfahrbahnen sollte geprüft werden.

5. Die Bewirtschaftung von Stellplätzen sollte geprüft werden.

6. Die Gehwege sollten verbreitert werden.

7. Geprüft werden sollte, ob die Radwege abmarkiert auf der Fahrbahn geführt werden können.

8. Die Querung der Eimsbütteler Chaussee zwischen Nagels Allee und Lindenpark sollte verbessert werden.

9. Die Bepflanzung sollte gestalterisch vereinheitlicht werden.

10. Die Schulwegsicherung muss berücksichtigt werden.

Derzeit liegt keine Planung zur Umgestaltung des Straßenraums vor. Die Bestandsanalyse zeigt auf, dass Verbesserungsmaßnahmen sinnvoll sind. Die ersten Ideen/Anregungen für eine Umgestaltung sind der Einstieg in die nun anstehende Diskussion, wie die Straße umgestaltet werden könnte. Wenn er konkreter wird und erste Vorschläge vorliegen, werden wir diese im nächsten Jahr mit Ihnen diskutieren. Aber noch ist es nicht so weit.

Barbara Kayser 





MUT: Was für ein Theater in der Amandastraße

Viel zu sehen ist von Außen nicht. Ein kleines Schild weist am Eingang zur Amandastraße 58 darauf hin, dass hier das MUT Theater beheimatet ist. Im Februar 2009 zog das Theater von der Schule Altonaer Straße, wo es seit 2005 die Aula nutzen konnte, in die Amandastraße 58 um.

In der Amandastraße 58 teilt sich das MUT Theater den großen Saal im Erdgeschoss mit der Rackow Schule. Abends und an den Wochenenden steht der Raum

dem Theater für seine vielfältigen Angebote zur Verfügung.

Träger ist der Verein Multikulturelle Bühne e.V., der auch dem Theater seinen Namen gibt. Der Verein wurde 1997 gegründet. Der Begriff Mut wurde aus der Abkürzung Multikulturelles Theater gebildet. Gleichzeitig ist der Begriff auch Programm: der Mut, quer zu Denken, der Mut, ausgetretene Pfade zu verlassen und der Mut, sich den Herausforderungen einer immer internationaler werdenden Gesellschaft zu stellen, steht hinter diesem Namen.

Das MUT Theater hat den ehrgeizigen Anspruch sowohl Thea-

terproduktionen auf professionellem Niveau zu realisieren als auch Entwicklungen im Bereich des Jugendtheaters zu fördern. Dies ist nur möglich durch die Qualifikation der Künstler/innen, die das Projekt tragen und das Theater mit Leben füllen. Die Mitarbeiter/innen arbeiten entweder ehrenamtlich oder auf Honorarbasis. Der Leiter und Intendant des Theaters ist Mahmut Canbay. Er organisiert seit über 10 Jahren kulturelle Veranstaltungen im Non-Profit-Bereich und ist als Dramaturg, Regisseur und Produktionsleiter tätig.

Das MUT Theater fördert tanz-

und theaterpädagogische Arbeit. Es ist ein Ort, in dem kulturelle Bildung praktiziert wird. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche, aber auch theaterinteressierte Erwachsene finden hier einen Ort, um gemeinsam Theaterprojekte zu verwirklichen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche stark zu machen, ihnen die besten Voraussetzungen zu bieten, Kompetenzen zu erwerben. Durch Theater spielen wird das Selbstbewusstsein gestärkt, Konflikte können spielerisch bearbeitet werden, die Sprache wird geschult und es werden vielfältige Ausdrucksformen gestärkt. Eigene Themen werden auf der Bühne verarbeitet und in Szene gesetzt. Teamarbeit wird gefördert und damit auch das Verantwortungsgefühl gestärkt.

Das MUT Theater führt eigene Theaterinszenierungen auf. Die Produktionen werden in Deutsch oder zweisprachig inszeniert, da sich das Theater an ein multikulturelles Publikum wendet, insbesondere an Kinder und Jugendliche. Damit die Sprache kein Grund für Verständigungsschwierigkeiten ist, werden die Stücke auch in der jeweiligen Sprache aufgeführt, aus der sie stammen.

Durch langjährige Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen aus dem kulturellen Bereich bestehen zahlreiche Kontakte mit verschiedenen multikulturellen Theatergruppen, die auch in den Räumen des MUT-Theaters auftreten können.

Neben den zahlreichen Eigenproduktionen bietet das MUT-Theater daher auch anderen Theatergruppen einen Raum für Gastspiele und bereichert somit auch das kulturelle Leben im Stadtteil.

Die Besucherzahlen sprechen für sich: bis zu 800 Zuschauer besuchen die Vorstellungen einzelner Theateraufführungen in der Spielzeit. Einzelne Stücke waren

nicht so erfolgreich und erreichten deutlich weniger Zuschauer/innen.

Der Aufführungsraum, der große Saal in der Amandastraße 58, bietet 110 Sitzplätze. Er wird auch über Aufführungen hinaus für zahlreiche kulturelle Angebote genutzt. So wird beispielsweise montags zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr Improvisationstheater für 12jährige bis 18jährige, freitags zwischen 16.00 Uhr und 19.00 Uhr Musik für Kinder und Jugendliche von 8 Jahren bis 20 Jahren und samstags von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr Tanzen für Mädchen angeboten. Der Saal kann auch für Veranstaltungen angemietet werden, natürlich nur dann, wenn er nicht für Aufführungen genutzt wird.

Kooperationen, die Vernetzung mit anderen Einrichtungen, ist

ein weiteres Ziel des MUT Theaters. Die Zusammenarbeit mit Schulen der Umgebung, der Schule Altonaer Straße und der Schule Arnkielstraße, läuft schon. Auch wenn das MUT-Theater in diesem Jahr, bedingt durch den Umzug in die Amandastraße, nicht mit der Schule Altonaer Straße kooperieren konnte, steht dies für das nächste Jahr wieder an. Wer Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Theater hat, kann gerne Kontakt aufnehmen telefonisch unter 040/20 91 03 44 oder per E-Mail info@muttheater.de.

Sind Sie neugierig geworden? Kultur im Stadtteil, um die Ecke sozusagen, ist was Besonderes. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie im Theater einfach mal vorbei, es lohnt sich.

Barbara Kayser 



Projekt „Güven“: Weitere Mentoren gesucht

Das türkische Wort „Güven“ bedeutet „Vertrauen“. Unter diesem Motto suchen die Türkische Gemeinde in Hamburg (TGH) und die Bürgerstiftung Hamburg Mentorinnen und Mentoren für türkischstämmige Kinder. Das Projekt läuft seit Juni 2008 und sucht jetzt weitere Unterstützer.

Erfolgreiche Projektideen entstehen oft durch persönliche Erlebnisse. Lena Blum, Leiterin des Mentorprojektes „Güven – Vertrauen“, kann dies nur bestätigen: „Das trifft auf unsere Arbeit besonders zu. Güven Polat – der Vorname ist übrigens rein zufällig identisch mit dem Projektnamen – heute Mitglied im Vorstand der Türkischen Gemeinde in Deutsch-

land, ist als Siebenjähriger selbst mit einem Mentor an seiner Seite aufgewachsen.“

da war es keine Frage, dass sie sich auf die von der Türkischen Gemeinde in Hamburg ausgeschriebenen Stelle als Projektleiterin des Mentorenprogramms „Güven“ beworben hat. Seit Juni 2008 arbeitet sie nun in Kooperation mit Mia Weselmann von der Bürgerstiftung an dem Projekt, das schon zahlreiche Mentoren gewinnen konnte.

„Herr Polat ist sozusagen der Ideengeber. Durch seinen damaligen Mentor hat er Deutsch gelernt, hat beispielsweise zum ersten Mal in einer deutschen Familie an einem Abendbrottisch gegessen, hat erstmals selbst gemachte Marmelade kennen gelernt“, erzählt die Projektleiterin weiter. So entstand schnell ein vertrauensvolles Verhältnis. „Es hat sich jemand um ihn gekümmert, hat bei den Hausaufgaben geholfen. Eine Studie

zeigt, dass ein erfolgreicher Schulabschluss bei Migrantenkindern eng zusammen hängt mit Kontakt zu Personen, die Deutsch als Muttersprache gelernt haben.“

Das Mentorenprojekt sieht vor, kontinuierliche Be-

ziehungen zwischen türkischstämmigen Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren und ehrenamtlichen Mentoren aus dem deutschen oder westeuropäischen Kulturkreis zu stiften. „Viele Hamburger Medien haben bereits über

unser Konzept berichtet.

Inzwischen sind bereits eine Reihe von Mentoren für uns tätig. Aber wir suchen natürlich noch viel mehr Menschen, die sich hier engagieren wollen“, so Lena Blum. Denn Kinder, die begeistert mitmachen wollen, gebe es mehr als genug.

Durch gemeinsame Freizeitaktivitäten und das Kennenlernen der jeweils anderen Kultur soll ein Integrationsprozess initiiert

KONTAKT

Güven – Vertrauen
Türkische Gemeinde Hamburg
Lena Blum
Hospitalstr. 111
413 66 09 42
lena.blum@tghamburg.de
www.tghamburg.de



und der Weg für eine erfolgreiche Teilhabe von Kindern mit Migrationshintergrund an der Gesellschaft eröffnet werden. Deshalb sollen sich die Mentoren mindestens ein- bis zweimal in der Woche mit den Kindern treffen. Die Aktivitäten können von gemeinsamen Unternehmungen wie Ausflüge bis zu gegenseitigem Vorlesen, Musizieren oder Teilhabe an Hobbies reichen. „Wir erhoffen uns eine Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder und dass sie eine positive Zukunftsperspektive bekommen.“ Alle weiteren Einzelheiten erfahren Interessenten bei Lena Blum in der Türkischen Gemeinde in Hamburg.

Rüdiger Dohrendorf ✍



Wo Veranstaltungen noch selbstgemacht werden

Wir *machen* Literaturveranstaltungen. Mit einer besonderen Mischung aus Literatur und Musik wecken wir die Freude am Text und vertiefen das Wissen vom Sprachgebrauch in der Kunst. Wir holen Bücher aus dem Regal – alte



Schauspieler Stephan Benson ist auch vielbeschäftigter Sprecher für Hörbücher und auf literarischen Veranstaltungen.

oder neue, wie es gerade kommt – und stellen sie vor. Schauspieler | Schauspielerinnen lesen, Musiker | Musikerinnen spielen ausgesuchte Musik, manchmal sind Autoren | Autorinnen anwesend und lesen ihre Texte selbst - zusammen mit der Moderation ein

nachhaltiger Hörgenuss!

S.T.I.L. e. V.-Veranstaltungen sind ein Erlebnis

Als kleiner, sprich: armer Verein pflegen wir die „kleine Form“,

das Kammer-spiel. Die mitwirkenden Künstler, immer wieder neu oder neu gruppiert, immer einzeln gut vorbereitet, begegnen sich erst am Abend der Veranstaltung zum entscheidenden Zusammenspiel. Der Raum ist klein, das Publikum ist nah, alle sehen und hören alles. Begegnungen der besonderen Art sind vorprogrammiert. Und gerade das gefällt allen sehr.

S.T.I.L. e. V.-Veranstaltungen machen neugierig

Mit der Auswahl der Texte – den Auszügen, den Zusammenstellungen - , mit Informationen über die Autoren - aufgeschrieben

auf Papier, als Faltblatt verteilt, verschickt auch im Internet, mündlich vorgetragen bei der Moderation - , und mit der Qualität des Vortrags durch die Schauspieler machen wir Lust auf ganze Bücher und ermuntern zum Weiterlesen und Nachdenken.

S.T.I.L. e. V.-Veranstaltungen halten ihr Publikum in Bewegung

Einen eigenen Veranstaltungsraum haben wir bis jetzt nicht. In Eimsbüttel, Altona und anderswo wandern wir hin und her, locken unser Publikum mal an diesen, mal an jenen Ort, in ein Café, ein Kulturhaus, eine Galerie, eine Kneipe ..., Räume, in denen man an diesem Abend in Ruhe sitzen, gut zuhören und in der Pause etwas trinken kann. Wer unsere Veranstaltungen besucht, lernt auch die Stadt von einer neuen, interessanten Seite kennen.

S.T.I.L. e. V. ist eine eingetragener, gemeinnütziger Verein mit Sitz im Schanzenviertel, gegründet **2006**.

Erika Werner, 1. Vorsitzende
Stephan Kieck, 2. Vorsitzender
Veronika Hashim,
Schatzmeisterin ✍

KONTAKT

S.T.I.L. e. V.
der Förderverein für Sprachkunst
und Literaturvermittlung

Susannenstraße 29,
20357 Hamburg
040/4327 8707,
info@stil-ev.de
www.stil-ev.de



Reden Sie mit!

Damit Sie immer wissen, was um Sie herum passiert und damit Sie auch mitreden können, gibt es die regelmäßig stattfindenden öffentlichen Treffen des Sanierungsbeirates Eimsbüttel-Süd.

Auf Ihre Mitarbeit kommt es an. Zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im Sanierungsgebiet Eimsbüttel S 2, Sternschanze ist Ihr Wissen gefragt. Sie kennen Ihr Quartier, sowohl die Probleme als auch die Chancen. Bringen Sie Ihre Vorschläge und Kritik ein.

Damit frühzeitig bekannt ist,

was wo geplant ist, informieren Herr Schuster und Frau Jung vom Bezirksamt Eimsbüttel und Frau Kayser von der steg Hamburg mbH über Planungen und den aktuellen Stand der Projekte.

Im Sanierungsbeirat diskutieren Menschen aus dem Quartier: Vertreter und Vertreterinnen von sozialen Einrichtungen, Bewohner und Bewohnerinnen, Gewerbetreibende und Eigentümer und Eigentümerinnen sowie der im Bezirk vertretenen politischen Parteien mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung alle Themen, Fragen, Ideen, Projekte und Probleme, die das Sanierungsgebiet Eimsbüttel betreffen.

Ziel ist es, die Bewohner und Bewohnerinnen, Eigentümer und Eigentümerinnen, Gewerbetreibenden und Einrichtungen frühzeitig an den Entwicklungen im Gebiet zu beteiligen, um ihr Wissen in die Planung einbeziehen zu können.

Selbstverständlich können Sie auch selbst Themen ansprechen, die Sie interessieren. Die Sitzungen des Sanierungsbeirates Eimsbüttel-Süd sind grundsätzlich öffentlich. Das heißt, mitmachen und mitreden kann jeder und jede. Sie können Vorschläge für die Tagesordnung einbringen und Themen ansprechen, die Ihnen wichtig sind.

Der Sanierungsbeirat entscheidet über die Anträge an den Verfügungsfonds, öffentliche Mittel, durch die kleine Projekte und Aktionen für den Stadtteil schnell und unbürokratisch unterstützt werden.

Damit sich die Mitglieder des Sanierungsbeirates eine Meinung bilden können, werden ihnen die Anträge an den Verfügungsfonds vor den Treffen des Sanierungsbeirates zugeschickt. Aus diesem Grunde sollen Anträge zwei Wochen vor den Sitzungen des Sanierungsbeirates bei der steg eingereicht werden. Der Sanierungsbeirat trifft sich jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16. Am 30. Dezember fällt die Sitzung aus. Das nächste Treffen ist am 27. Januar 2010.

Kommen Sie vorbei, reden Sie mit.

Mehr Informationen über den Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd erhalten Sie donnerstags zwischen 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Stadtteilbüro in der Eimsbütteler Chaussee 16 und ansonsten telefonisch unter 43 13 93 26.

Barbara Kayser ✍

Türkçe özet

Sevgili okuyucularımız, sizlere Noel bayramından önce, } N dergisinin bu yılki son sayısında, Eimsbüttel Süd'deki diğer gelişmeleri hakkındaki bilgileri aktarmaktan büyük bir mutluluk duyuyoruz. Ewer sizlerinizde tadilatlar yada projeler hakkında sorularınız, yahuda ricalarınız varsa, Eimsbütteler Chaussee 16'da bulunan diğer irtibat büromuza peräembe günleri, övleden sonra saat 15 ile 18 arasında lütfen uvrayınız. Randevu almanız gerekmeden, her zaman gelebilirsiniz. Bizlere bu görüşme saatleri esnasında 43 19 06 47 no'lu telefonda ulaşılabiliyorsunuz. Schulterblatt 26-36'da bulunan steg şirketine haftanın diğer günlerinde 43 13 93 26 no'lu telefonda, yada Barbara.Kayser@steg-hamburg.de. yazacağınız e-Mail ile ulaşmanızda mümkün. Tabii Eimsbüttel-Süd tadilat kurulu toplantılarında her zaman gelebilirsiniz. Bu toplantılarda aktüel olan projeler sorularınız ve fikirlerinizizi alabilmek için sizlere sunulmaktadır. Bu kurul toplantıları kamuya açık olup, ayın her son çarşamba gününde saat 18.30'da Eimsbütteler Chaussee 16'da bulunan diğer irtibat bürosunda düzenlenmektedir. Bir dahaki tadilat kurulu toplantısı 27 Ocak 2010'da düzenlenecektir.

İlk gelişmeler: Schulterblatt/ Eimsbütteler Chaussee ana caddesinin analizi
Sizlere bölge yenilikleri (} N) dergimizin son iki sayısında Schulterblatt/Eimsbütteler Chaussee caddesinde değişiklikler yapılması planlandığından bahsetmiştik. Geçtiğimiz yıllarda Schulterblatt ve Eimsbütteler Chaussee caddelerinde dükkanlar genellikle boş duruyor ve bu durum bazen aylarca devam ediyordu. Bildiğiniz gibi bu ana caddenin güney tarafı, tren köprüsünden Nagels Allee'ye kadar Schulterblatt olarak ve kuzeyde Ring 2'de kalan bölümünde Eimsbütteler Chaussee olarak adlandırılmaktadır. Bu uzun ana caddenin bölgesinin içinde kalmış merkezi ve alıveriş yerleriyle önemli bir caddedir. Tadilat'dan dolayı önemini kaybetmemesi için, bu caddenin tamamen devrılması

düzenlenmelidir. Böylelikle esnafçılarında diğer, biraz olsun, kolaylaşacaktır.

Amandastraße'de bulunan tiyatro

Diğerden baktığınızda görülecek pek bir şey yok. Amandastraße'nın girişinde bulunan küçük bir levha, burada MUT isimli tiyatronun kendisine yer edindiğini göstermektedir. Bu tiyatro Äubat 2009 tarihinde Altonaer Straße'de bulunan okuldan ayrılıp, Amandastraße 58'e taşındı. Altonaer Straße'de okulun tören salonunu 2005 yılından beri kullanıyorlardı. Fakat şimdi MUT isimli tiyatro Amandastraße 58'de hemen giriş katında bulunan büyük salonu Racko@ isimli okul ile paylaşmakta. Salon akamları ve haftasonlarında çok yönlü gösteriler sergileyen bu tiyatroya ait olmakta. Bu tiyatro bir dernek tiyatrosudur: "Veren Multikulturelle Bühne e.V." (multikültürel sahne). Mut kelimesinde bu derneğin isminin kısaltılmışıdır (aynı zamanda türkçe anlamı "cesaret" dir). Bu kelimenin ve tiyatronun amacı, aynı zamanda izleyicilerine şu mesajları vermek: cesaret edip karmakariik düzenlemek, cesaret edip dar yolları terk etmek ve cesaret edip gitmiş her irtan insanın bulunduğ toplumdaki beklentilerine hazır olmak.

„Güven“: Daha fazla yol gösterici hocalar aranıyor

Güven kelimesinin hangi anlama geldiğini tabii hepimiz biliyorsunuz. Bu slogan altında „Türkische Gemeinde in Hamburg“ (TGH), yani Hamburg'daki Türk cemaati ve Hamburg vatandaşları vakfi türk kökenli çocukları için bay ve bayan hocalar aramakta. Bu proje Äaziran 2008'den beri devam etmekte ve şimdi daha çok destek ihtiyacı var. Başarılı proje fikirleri genellikle edindiğimiz tecrübelerden ortaya çıkıyor. „Güven“ Hoca projesinin başkanı Lena Blum'da buna katılıyor. „Bu dediklerimiz çok doğru, bunu yaptığımız bu şekilde görüyoruz. Örneğin Almanya Türk cemaati yönetim kurulunun aktif üyelerinden Güven Polat – isminin proje ismiyle aynı olması tamamen bir tesadüf – bir zamanlar yedi yaşındayken kendine yol gösteren bir hoca ile büyümüştür.“ Hildesheim'deki üniversite yıllarında bile Lena

Blum göç ve entegrasyon gibi konularla yakından ilgileniyordu. Bu sebepten dolayı Hamburg Türk cemaatinin „Güven“ projesi için proje yöneticisi aradığını duyunca, hiç endişe duymadan hemen başvuruda bulundu. Böylelikle Äaziran 2008'den beri vatandaşları vakfından Mica Wesselmann ile çalışarak bu proje için çalışmakta, ve bu projeye birçok hoca kazandırmıştır.

Eimsbütteler Chaussee 30 tempoluk bölgemizi olacak?

Ekim 2008'de diğer düzenlemesi ve çevreden sorumlu resmi daire, var olan yedi ilçe memur yetine (yani Bezirksamt'da) yerleşim bölgelerindeki 30 tempoluk caddelerin ve geçiş öncelikli olan karayollarının kararlaştırılması için başvuruda bulundu. Daha sonra Kasım 2008'de ilçe memurları, diğer düzenlemesi ve çevreden sorumlu resmi daire ve trafikten sorumlu olan daire tüm ana caddelerin bir planını çıkartmaya karar verdi. Çerçevesinde isteklerinde belirtildiği tasarımlar böylelikle Äubat 2009'da tamamlandı ve gönderildi. Resmi dairelerin ilçe memurlarına olan bu istekleri ise 30 tempoluk caddelerin yeniden belirlenip, bu gibi caddelerin dahada çözümlenmesinden ibarettir.

Konuama hakkınızı kullanın

Etrafınızda neler olup bittiğini bilmeniz ve sizlerinizde konuamanıza imkan sağlamamız için düzenli olarak Eimsbüttel Süd tadilat kurulunun kamuya açık olan toplantıları yapılmakta. Sizlerinizde desteklene ihtiyacımız var. Tadilat bölgesi Eimsbüttel S 2, Sternschanze'deki yaşam ve çözümler kalitesinin iyileşmesi için sizin bilgilerinizi faydalı olabilir. Gerek problemleriniz olsun, gerekse imkanlarıyla, bölgenizi en iyi sizler tanıyor sunuz. Fikirlerinizi bizlerle paylaşın.

S.T.I.L. e.V. (S.T.I.L. derneği) kendini tanıtıyor

Susannenstraße 29'da bulunan bir dernek konuama sanatı ve edebiyatı destekleyen bir dernektir. Derneğin amacı, şu anda yaptığı gibi, edebiyat toplantıları ve küçük tiyatrosal oyunlar düzenlemek. Daha henüz kendilerine ait bir yerleri olmadığından dolayı, bu gösteriler Eimsbüttel ve Altona semtlerinde her zaman başka mekanlarda organize ediliyor.

Wird die Eimsbütteler Chaussee zur Tempo-30-Zone?

Im Oktober 2008 wandte sich die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt an alle sieben Bezirksämter, um das weitere Vorgehen bei der Ausweisung von Tempo-30-Zonen in Wohngebieten und zur Festlegung des Vorfahrtsstraßennetzes abzustimmen. Im November 2008 wurde zwischen den Bezirksämtern, der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und der Behörde für Inneres vereinbart, das Netz der vorhandenen Vorfahrtsstraßen, von vielen auch Hauptstraßen genannt, in Plänen darzustellen. Diese Pläne wurden im Februar 2009 verschickt. Auf dieser Grundlage wurden die Bezirksämter gebeten, gewünschte Erweiterungen oder Neufestlegungen von Tempo-30-Zonen vorzunehmen.

Am 14.05.2009 verabschiedete der Hauptausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel auf Antrag der GAL und SPD eine Be-

schlussvorlage, in der die Straßen aufgelistet sind, für die sich die Bezirksversammlung ausspricht, die Einführung der Tempo-30 Regelung zu prüfen. In die Liste wurden u.a. die Eimsbütteler Chaussee und Teile des Eppendorfer Wegs aufgenommen.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt stimmt nun die von den Bezirken eingereichten Vorschläge zur Ausweitung von Tempo-30-Zonen mit den betroffenen Fachbehörden, insbesondere der Straßenverkehrsbehörde, der Behörde für Inneres sowie den Verkehrsunternehmen ab.

Noch liegen nicht alle Stellungnahmen vor. 250 Vorschläge zu prüfen - so viele Straßen wurden von den Bezirken vorgeschlagen - ist schließlich auch viel Arbeit. Wir halten Sie auf dem Laufenden, ob die Eimsbütteler Chaussee zur Tempo-30-Zone wird.

Barbara Kayser ✍



ADRESSEN

steg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon: 43 13 93 0, Fax: 43 13 93 13
Internet www.steg-hamburg.de

Gebietsbetreuung Eimsbüttel-Süd

Barbara Kayser
Telefon 43 13 93-26
Mail: Barbara.Kayser@steg-hamburg.de

Stadtteilbüro Eimsbüttel
Eimsbütteler Chaussee 16,
20259 Hamburg, Sprechzeit Donnerstag 15 bis 18 Uhr,
Telefon 43 19 06 47,
Fax 43 19 06 48.

Bezirksamt Eimsbüttel

Grindelberg 66, 20139 Hamburg

Dezernat Wirtschaft Bauen und Umwelt

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Herr Schuster,
Telefon: 42801 - 3366
Frau Jung,
Telefon: 42801 - 2643

Fachamt Bauprüfung

Herr Stoll,
Telefon: 42801 - 2639

Grundsicherungs- und Sozialamt Soziales Dienstleistungszentrum Eimsbüttel

Wohnungsamt: Herr Meves,
Telefon: 42801 - 3408,
Wohngeld: Frau Eggert,
Telefon: 42801 - 3476

Finanzbehörde

Dammtorstraße 7,
20354 Hamburg
Betriebsverlagerungen: Herr Mühl, Telefon: 42823 - 4069,
Ordnungsmaßnahmen:
Frau Held,
Telefon: 42823 - 4054

Sanierungsbeirat Eimsbüttel-Süd

Termin: jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr
Ort: Stadtteilbüro Eimsbüttel, Eimsbütteler Chaussee 16
Ansprechpartnerin:
Barbara Kayser